



Handwerkskammer
zu Leipzig

KONJUNKTURDATEN FRÜHJAHR 2022 IM ÜBERBLICK

Die Stimmung im Handwerk der Region Leipzig

GESCHÄFTSKLIMA

Das Geschäftsklima verbleibt auf niedrigem Niveau nahe dem Zehn-Jahres-Tief.

BESCHÄFTIGUNG

Die Mehrheit der Betriebe plant mit konstanten Beschäftigtenzahlen.

AUSLASTUNGSGRAD

Die durchschnittliche Kapazitätsauslastung ist leicht gestiegen.



Inhalt



4 Konjunkturdaten Frühjahr 2022 im Überblick

6 Bestands- und Strukturentwicklung des Handwerks der Region Leipzig

8 Die Stimmung im Handwerk der Region Leipzig

- 8 Geschäftslage
- 10 Geschäftserwartung
- 12 Geschäftsklimaindex



14 Konjunkturindikatoren

- 14 Beschäftigtenentwicklung
- 17 Auftragseingang, -bestand und Kapazitätsauslastung
- 22 Einkaufs- und Verkaufspreise
- 24 Umsatzentwicklung
- 25 Investitionen

26 Anlagen

- 26 1 – Beurteilung der Geschäftslage nach Gewerbegruppen
- 27 2 – Veränderung der Beschäftigtenzahl nach Gewerbegruppen
- 27 3 – Aussagen zum Auftragsbestand nach Gewerbegruppen
- 28 4 – Aussagen zu den Preisen nach Gewerbegruppen
- 29 5 – Aussagen zum Umsatz nach Gewerbegruppen
- 29 6 – Aussagen zu den Investitionen nach Gewerbegruppen
- 30 7 – Die befragten Handwerksgruppen im Detail
- 31 8 – Die Gewerke von A bis Z



Regionale Konjunkturumfrage

Konjunkturdaten Frühjahr 2022 im Überblick

Mitgliedsbetriebe

Von den 12.243 Mitgliedsbetrieben sind zwei Drittel (8.135 Betriebe) im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A – Meisterpflicht) tätig. 50 Prozent aller Mitgliedsbetriebe sind im Bereich Bauhaupt- und/oder Ausbaugewerbe tätig sowie 25 Prozent im Personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe. Die Zahl der Mitgliedsbetriebe ist im Vergleich zum Vorjahr um 75 Betriebe gestiegen.

Geschäftslage

Die Geschäftslage in den Handwerksgruppen der Region Leipzig bleibt durchwachsen. 60 Prozent aller antwortenden Handwerksbetriebe beurteilen ihre Geschäftslage mit gut und neun Prozent mit schlecht.

Geschäftserwartung

Die Erwartungen der Handwerksbetriebe fallen. 71 Prozent der Betriebe gehen von einer gleichbleibenden Geschäftslage aus. 22 Prozent der Unternehmen erwarten, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten Monaten

verschlechtern wird. Lediglich sechs Prozent erwarten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage.

Geschäftsklima

Das Geschäftsklima, abgebildet durch den Geschäftsklimaindex, bleibt kühl. Der Geschäftsklimaindex beträgt 112 Indexpunkte und verbleibt nahe dem Zehn-Jahres-Tief.

Beschäftigung

Die Anzahl der Beschäftigten im Handwerk der Region Leipzig ist gesunken. Die Mehrheit der Handwerksbetriebe (84 Prozent) planen mit konstanten Beschäftigtenzahlen. Acht Prozent planen Mitarbeiter freizusetzen. Zum Zeitpunkt der Befragung waren in den 322 antwortenden Betrieben insgesamt 4.993 Personen beschäftigt. Der Mittelwert der Beschäftigung (Median) beträgt im Handwerk der Region 6 Beschäftigte, einschließlich des Betriebsinhabers.



Ansprechpartner

Christian Likos

0341 2188-300

likos.c@hwk-leipzig.de



Mit den gewonnenen Erkenntnissen stellt die Handwerkskammer gegenüber den Entscheidungsträgern in Stadt und Land und gegenüber der Öffentlichkeit die aktuelle Situation des Handwerks im Kammerbezirk dar und verleiht dessen Forderungen Nachdruck.

Aufträge

Eingänge und Bestände sind gestiegen. Die Auftragsbestände sind für die Jahreszeit leicht überdurchschnittlich. Die durchschnittliche Auftragsreichweite liegt bei 13 Wochen. 52 Prozent der Handwerksbetriebe haben eine Planungssicherheit von mindestens zwölf Wochen und mehr, dies ist eine Woche mehr als im Vorjahr.

Auslastungsgrad

Die Kapazitätsauslastung hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen und liegt aktuell bei durchschnittlich 91 Prozent. 52 Prozent der Befragten waren mit bis zu 100 Prozent und mehr ausgelastet. Fünf Prozent der Betriebe waren mit weniger als 50 Prozent ihrer Kapazitäten ausgelastet. Die Auslastung in den Handwerksgruppen fällt differenzierter aus.

Preise

Einkaufspreise und Verkaufspreise sind erwartungsgemäß gestiegen – Einkaufspreise mehr als Verkaufspreise. Verkaufspreisanpassungen konnten besser vorgenommen werden als noch in den Vorjahren. Das Erfordernis der Verkaufspreisanpassungen bleibt unverändert bestehen.

Umsätze

Die Umsätze sind im Gesamthandwerk gestiegen. Ein weiterer Umsatzanstieg wird erwartet.

Investitionen

Investitionen sind gesunken. 56 Prozent der Betriebe haben in den letzten Monaten gleichbleibend und 15 Prozent haben mehr investiert. Künftig soll weniger investiert werden.

Bestands- und Struktur- entwicklung des Handwerks der Region Leipzig

Die Anzahl der Mitgliedsbetriebe ist gestiegen. Zum Zeitpunkt der Befragung, März 2022, hatte die Handwerkskammer zu Leipzig 12.243 Mitgliedsbetriebe. Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg die Anzahl der Mitgliedsbetriebe um 0,6 Prozent, das heißt um 75 Betriebe absolut.

Die fünf größten Zu- und Abgänge (per Saldo) in den letzten zwölf Monaten

Gebäudereiniger (+50 / Anlage B1), Fotografen (+40 / Anlage B1), Eisenflechter (+31 / Anlage B2), Kosmetiker (+26 / Anlage B1), Textilgestalter (+14 / Anlage B1)

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (–39 / Anlage A), Raumausstatter (–17 / Anlage A), Maßschneider (–15 / Anlage B1), Maurer und Betonbauer (–15 / Anlage A), Maler und Lackierer (–12 / Anlage A)

In den letzten zwölf Monaten überwogen die Neueintragungen (932) in die Handwerksrolle die Löschungen (857) aus der Handwerksrolle. Die Entwicklung der Mitgliedsbetriebe nach Anlagen fällt in der Folge der Handwerksnovelle 2021 und der damit neuen Zuordnung der Kosmetiker in die



Mitgliedsbetriebe

Von den 12.243 Mitgliedsbetrieben sind zwei Drittel (8.135 Betriebe) im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A – Meisterpflicht) tätig. 50 Prozent aller Mitgliedsbetriebe sind im Bereich Bauhaupt- und/oder Ausbaugewerbe tätig sowie 25 Prozent im Personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe. Die Zahl der Mitgliedsbetriebe ist im Vergleich zum Vorjahr um 75 Betriebe gestiegen.

	Frühjahr 2022 ¹		Frühjahr 2021 ²	Frühjahr 2020 ³
Handwerk gemäß Anlage A	8.135	66,4 %	8.252	8.390
Anlage A – einfache Tätigkeiten	19	0,2 %	20	19
Handwerk gemäß Anlage B1	2.852	23,3 %	1.967	1.818
Handwerk gemäß Anlage B2	1.237	10,1 %	1.929	1.869
Gesamt	12.243	100,0 %	12.168	12.096

Anlage B1, vormals Anlage B2, differenzierter aus. Ausgehend von Anlage A (zulassungspflichtigen Handwerk), sank die Anzahl der Betriebe um 117.

Die Anzahl der Betriebe in der Anlage B1 (zulassungsfreies Handwerk) ist im Vergleich zum Vorjahr, um 885 Betriebe gestiegen, hauptsächlich durch die Neuordnung der Kosmetiker und die Anzahl der Betriebe in der Anlage B2 (handwerksähnliche Gewerbe) ist um 692, im Vergleich zum Vorjahr, gesunken.

In die Befragung wurden Betriebe aus den sieben Handwerksgruppen⁴ einbezogen. Die Handwerksgruppen sind:

- **Gruppe I – Bauhauptgewerbe**
(1.753 Betriebe = 14,3 Prozent aller Mitgliedbetriebe)
- **Gruppe II – Ausbaugewerbe** (4.400 Betriebe = 35,9 Prozent)
- **Gruppe III – Handwerke für den gewerblichen Bedarf**
(1.527 Betriebe = 12,5 Prozent)
- **Gruppe IV – Kraftfahrzeuggewerbe** (845 Betriebe = 6,9 Prozent)
- **Gruppe V – Nahrungsmittelgewerbe** (328 Betriebe = 2,7 Prozent)
- **Gruppe VI – Gesundheitsgewerbe** (282 Betriebe = 2,3 Prozent)
- **Gruppe VII – Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe**
(3.108 Betriebe = 25,4 Prozent)

Vom 11. bis 30. April 2022 wurden 2.576 Handwerksbetriebe der Region Leipzig zur konjunkturellen Lage im ersten Quartal 2022 und den Erwartungen für die nächsten sechs Monate (April bis September 2022) befragt.

An der Konjunkturbefragung Frühjahr 2022 beteiligten sich 322 Handwerksbetriebe mit insgesamt 4.993 Beschäftigten. Die Rücklaufquote betrug 12,5 Prozent, damit ist die Repräsentativität, bezogen auf das Gesamthandwerk, gegeben. Die Rückläufer nach Handwerksbranchen erreichten bei den Nahrungsmittelhandwerken und den Gesundheitshandwerken nicht die erforderliche Mindestrückläuferzahl von n=20, sodass die Branchenergebnisse dieser beiden Gewerbegruppen nicht repräsentativ sind und eher ein Meinungsbild darstellen.



- 1 Stichtag 31. März 2022.
- 2 Stichtag 31. März 2021.
- 3 Stichtag 31. März 2020.
- 4 Zuordnung der einzelnen Gewerbe zu den Handwerksgruppen siehe Anlage 7.

Die Stimmung im Handwerk der Region Leipzig

Die Stimmung der Handwerksbetriebe wird ermittelt aus der Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage und der Erwartung über die künftige Geschäftslage. Beide Einschätzungen zusammen ergeben das Geschäftsklima.



Geschäftslage

- 5 Sonderbefragung des ifo Instituts.
- 6 Aufgrund der COVID-19-Pandemie musste die Konjunkturumfrage im Jahr 2020 (Frühjahr und Herbst) entfallen. Daher sind für das Frühjahr 2020 keine Angaben (k.A.) verfügbar.
- 7 Die Darstellung der Erwartungskurve erfolgt zeitversetzt. Das heißt die aktuelle Geschäftslage wird der erwarteten Geschäftslage, die in der vorangegangenen Umfrage ermittelt wurde, gegenübergestellt.

Die Geschäftslage im Handwerk der Region Leipzig ist durchwachsen

Einer der wichtigsten Konjunkturindikatoren ist die aktuelle Geschäftslage. Bei der Beantwortung dieser Frage berücksichtigen die Unternehmen in der Regel aktuelle Informationen bezüglich ihrer Auftragslage, ihrer Ertragslage, der Produktionsentwicklung sowie ihre Liquiditätslage.⁵

90,6 Prozent der antwortenden Handwerksbetriebe beurteilen ihre Geschäftslage mit gut (60,3 Prozent) oder mit befriedigend (30,3 Prozent). 9,4 Prozent der Betriebe beurteilen ihre Geschäftslage mit schlecht. Der daraus resultierende Saldo beträgt +51 Saldenpunkte.

Geschäftslage	gut	befriedigend	schlecht	Saldo (gut-schlecht)
Frühjahr 2020 ⁶	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Frühjahr 2021	51,9 %	33,0 %	15,1 %	+36,8
Frühjahr 2022	60,3 %	30,3 %	9,4 %	+50,9

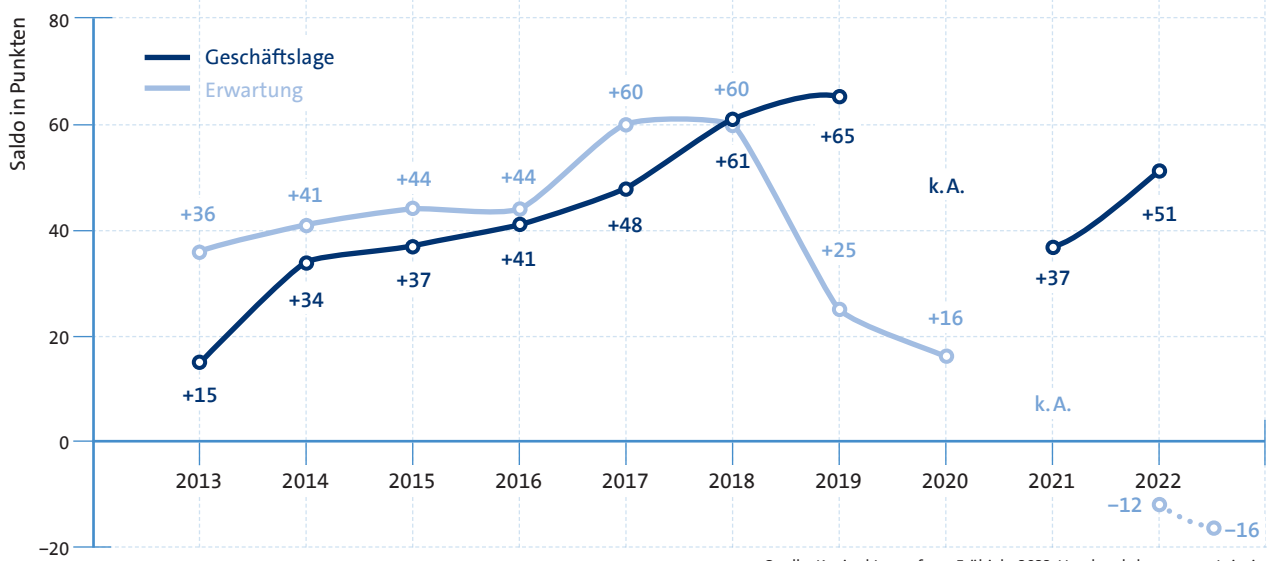


Geschäftslage

Die Geschäftslage in den Handwerksgruppen der Region Leipzig bleibt durchwachsen. 60 Prozent aller antwortenden Handwerksbetriebe beurteilen ihre Geschäftslage mit gut und neun Prozent mit schlecht.

Die Abbildung „Geschäftslage und erwartete Geschäftslage“⁷ zeigt, dass der Saldo der aktuellen Geschäftslage (+51 Saldenpunkte) gegenüber dem Frühjahr 2021 (+37 Saldenpunkte) gestiegen ist.

Geschäftslage und Erwartung – Frühjahr 2022



Quelle: Konjunkturumfrage Frühjahr 2022, Handwerkskammer zu Leipzig

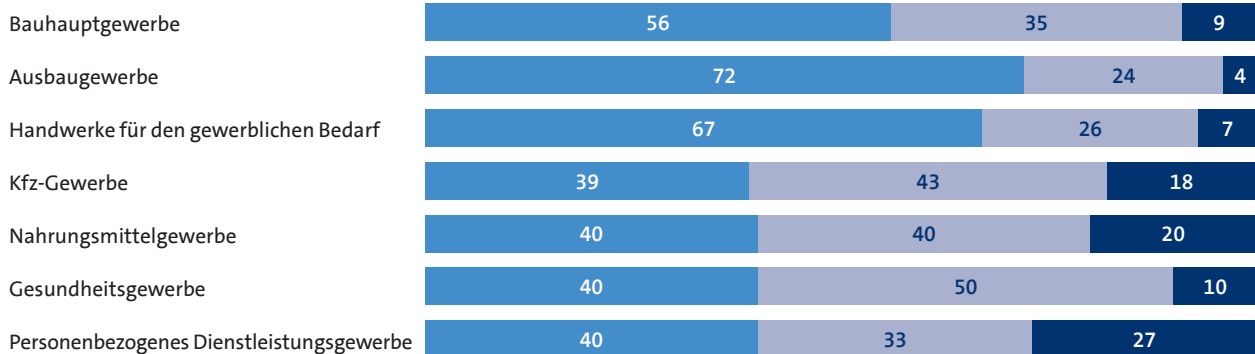
Die Geschäftslage im Gesamthandwerk setzt sich zusammen aus den Geschäftslagebeurteilungen der einzelnen Handwerksbranchen und diese sind unterschiedlich.

Alle Gruppen weisen einen positiven Saldo aus: die Betriebe des Ausbaugewerbes (+67), die Gewerke für den gewerblichen Bedarf (+61), die Betriebe des Bauhauptgewerbes (+48), die Betriebe des Kraftfahrzeuggewerbes (+21) sowie das Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe (+13).

Gegenwärtige Geschäftslage nach Handwerken – Frühjahr 2022

Von 100 Betrieben beurteilen die gegenwärtige Geschäftslage als

gut befriedigend schlecht



Quelle: Konjunkturumfrage Frühjahr 2022, Handwerkskammer zu Leipzig



Geschäftserwartung

Die Erwartungen bezüglich der Geschäftslage fallen

Der Geschäftserwartung fällt eine Schlüsselrolle zu. Die antwortenden Betriebe berücksichtigen bei dieser Frage die Informationen bezüglich ihrer Auftragseingänge, laufender Verkaufsverhandlungen, wirtschaftlicher Lage der Kunden, Stimmung in der Wirtschaft, Auftragsbestand, Anfragetätigkeit und aktuelle Ereignisse sowie die mediale Berichterstattung.⁸ Diese Erwartungshaltung beeinflusst dann wiederum die Handlungen der Unternehmen, somit die Konjunktur in der kurzen Frist selbst.

- 8 Sonderbefragung des ifo Instituts.
9 Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten die Konjunkturumfragen im Jahr 2020 (Frühjahr und Herbst) entfallen. Daher sind für das Frühjahr 2020 keine Angaben (k. A.) verfügbar.

Erwartung	verbessert	gleichbleibend	verschlechtert	Saldo (verbessert-verschlechtert)
Erwartung 2020 ⁹	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Erwartung 2021	8,5 %	70,9 %	20,6 %	-12,1
Erwartung 2022	6,2 %	71,4 %	22,4 %	-16,2



Geschäftserwartung

Die Erwartungen der Handwerksbetriebe fallen. 71 Prozent der Betriebe gehen von einer gleichbleibenden Geschäftslage aus. 22 Prozent der Unternehmen erwarten, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten Monaten verschlechtern wird. Lediglich sechs Prozent erwarten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage.

Ausgehend von den Geschäftslageeinschätzungen sind die Erwartungen zu interpretieren. Der Saldo aller Geschäftserwartungen beträgt -16 Saldenpunkte.

71 Prozent der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Geschäftslage aus. 22 Prozent der Unternehmen erwarten, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten Monaten verschlechtern wird und lediglich sechs Prozent erwarten eine Verbesserung der Geschäftslage.

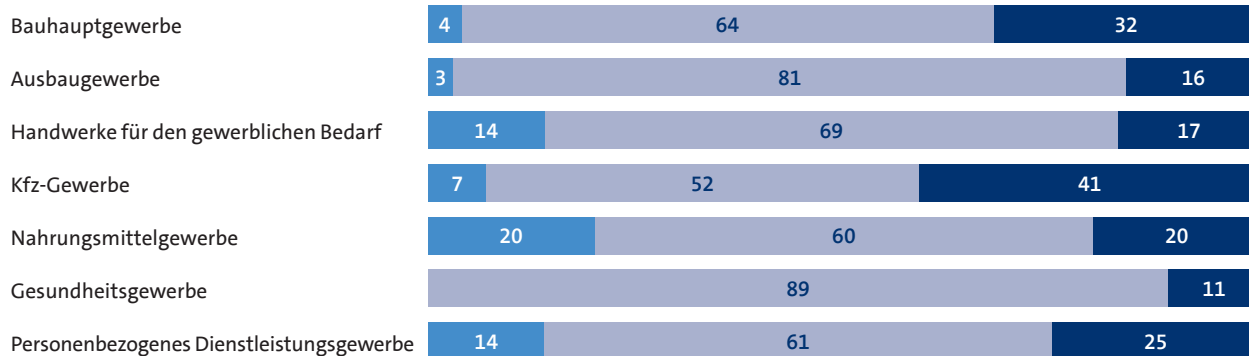


Alle Handwerksbranchen gehen per Saldo von einer sich in den nächsten Monaten verschlechternden Geschäftslage aus. Allen voran das Kraftfahrzeuggewerbe (–33), das Bauhauptgewerbe (–28), das Ausbaugewerbe (–13), das Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe (–11) sowie die Handwerke für den gewerblichen Bedarf (–3). Diese Erwartungen spiegeln insbesondere die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die aktuellen Ereignisse des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine wider.

Erwartete Geschäftslage nach Handwerken – Frühjahr 2022

Von 100 Betrieben beurteilen die künftige Geschäftslage als

■ verbessert ■ gleich bleibend ■ verschlechtert



Quelle: Konjunkturumfrage Frühjahr 2022, Handwerkskammer zu Leipzig

Geschäftsklimaindex

Das Geschäftsklima bleibt kühl

Der Geschäftsklimaindex verbindet ex-post¹⁰ und ex-ante¹¹ Fakten, Erwartungen, Absichten und Pläne der Wirtschaftsakteure, unter Berücksichtigung der politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, zu einer Gesamtbeurteilung.

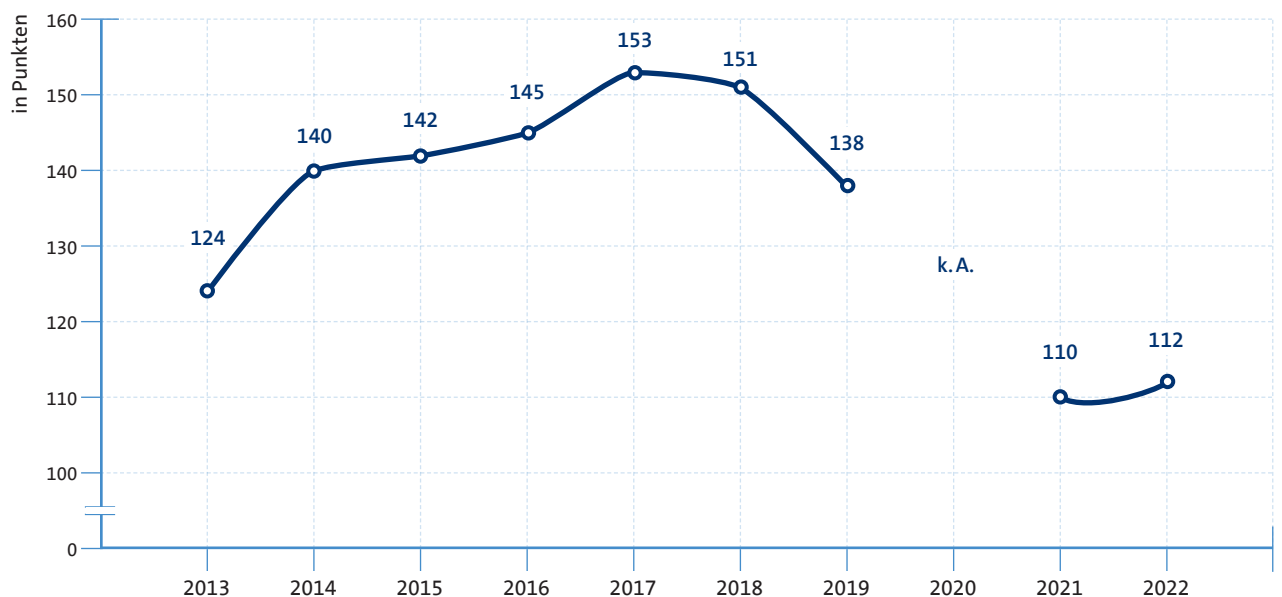
Der aktuelle Geschäftsklimaindex für das Frühjahr 2022 beträgt 112 Indexpunkte, er ist gegenüber dem Vorjahr¹² minimal gestiegen. Das Geschäftsklima verbleibt auf einem niedrigen Niveau nahe dem Zehn-Jahres-Tief des Vorjahres.



Geschäftsklima

Das Geschäftsklima, abgebildet durch den Geschäftsklimaindex, bleibt kühl. Der Geschäftsklimaindex beträgt 112 Indexpunkte und verbleibt nahe dem Zehn-Jahres-Tief.

Geschäftsklimaindex – Frühjahr



Quelle: Konjunkturumfrage Frühjahr 2022, Handwerkskammer zu Leipzig

- ¹⁰ Ex-post ist die zeitliche Perspektive, die Ereignisse und Sachverhalte nachträglich bewertet.
- ¹¹ Ex-ante ist die zeitliche Perspektive, die künftige Ereignisse und Sachverhalte bewertet.
- ¹² Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten die Konjunkturumfragen im Jahr 2020 (Frühjahr und Herbst) entfallen. Daher sind für das Frühjahr 2020 keine Angaben (k.A.) verfügbar.



Konjunkturindikatoren

Zu den Konjunkturindikatoren zählen sowohl vorlaufende Indikatoren wie Auftragseingänge und Erwartungen als auch Spannungsindikatoren wie Auftragsbestand, Preise sowie nachlaufende Indikatoren beispielsweise die Zahl der Beschäftigten.

Beschäftigtenentwicklung

Anzahl der Beschäftigten im Handwerk der Region Leipzig gesunken

- 13 Bundesagentur für Arbeit, statistik.arbeitsagentur.de, Statistik nach Regionen, Bund – Länder – Kreise. Stand: 12. Mai 2022.
- 14 Ebenda. Statistik nach Regionen. Regionaldirektionsbezirke und Agenturbezirke. Stand: 12. Mai 2022.
- 15 Ebenda. „Berichte: Arbeitsmarkt kompakt“. März 2021, Seite 4. Stand 12. Mai 2022.
- 16 Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten die Konjunkturumfragen im Jahr 2020 (Frühjahr und Herbst) entfallen. Daher sind für das Frühjahr 2020 keine Angaben (k. A.) verfügbar.



Beschäftigung

Die Anzahl der Beschäftigten im Handwerk der Region Leipzig ist gesunken. Die Mehrheit der Handwerksbetriebe (84 Prozent) planen mit konstanten Beschäftigtenzahlen. Acht Prozent planen Mitarbeiter freizusetzen. Zum Zeitpunkt der Befragung waren in den 322 antwortenden Betrieben insgesamt 4.993 Personen beschäftigt. Der Mittelwert der Beschäftigung (Median) beträgt im Handwerk der Region 6 Beschäftigte, einschließlich des Betriebsinhabers.

Der Arbeitslosigkeit in Deutschland ist gesunken. Im März 2022 waren 2.362.162 Menschen bundesweit, 115.675 Menschen sachsenweit und 33.636 Menschen im Kammerbezirk Leipzig arbeitslos gemeldet. Dies sind bundesweit 465.287, sachsenweit 21.650 und im Kammerbezirk Leipzig 7.810 Menschen weniger als im März 2021.¹³

Der Kammerbezirk Leipzig wird durch zwei Arbeitsagenturbezirke abgebildet: Leipzig (Stadt) und Oschatz (beide Landkreise). Die Arbeitslosenquote des Agentur Leipzig lag im März 2022 bei 6,3 Prozent (März 2021: 8,1) und in der Agentur Oschatz bei 5,6 Prozent (März 2021: 6,5).¹⁴ Die Arbeitslosenquote ist in beiden Agenturen im Vergleich zum Vorjahresmonat März 2021 gesunken.

Das Ausmaß der Inanspruchnahme der Kurzarbeit erreichte in der Corona-Pandemie ein unvergleichbar hohes Niveau. Seit April 2020 – dem bisher am stärksten betroffenen Monat, mit sechs Millionen Betroffenen – sinken die Inanspruchnahme. In Deutschland waren im Januar 2022 insgesamt 801.331 Menschen und in Sachsen 76.856 Menschen von Kurzarbeit betroffen.

Im Handwerk waren und sind in Einzelfällen noch immer verschiedene Gewerke betroffen, hierzu zählen beispielsweise die Friseur- und Kosmetikbetriebe.¹⁵

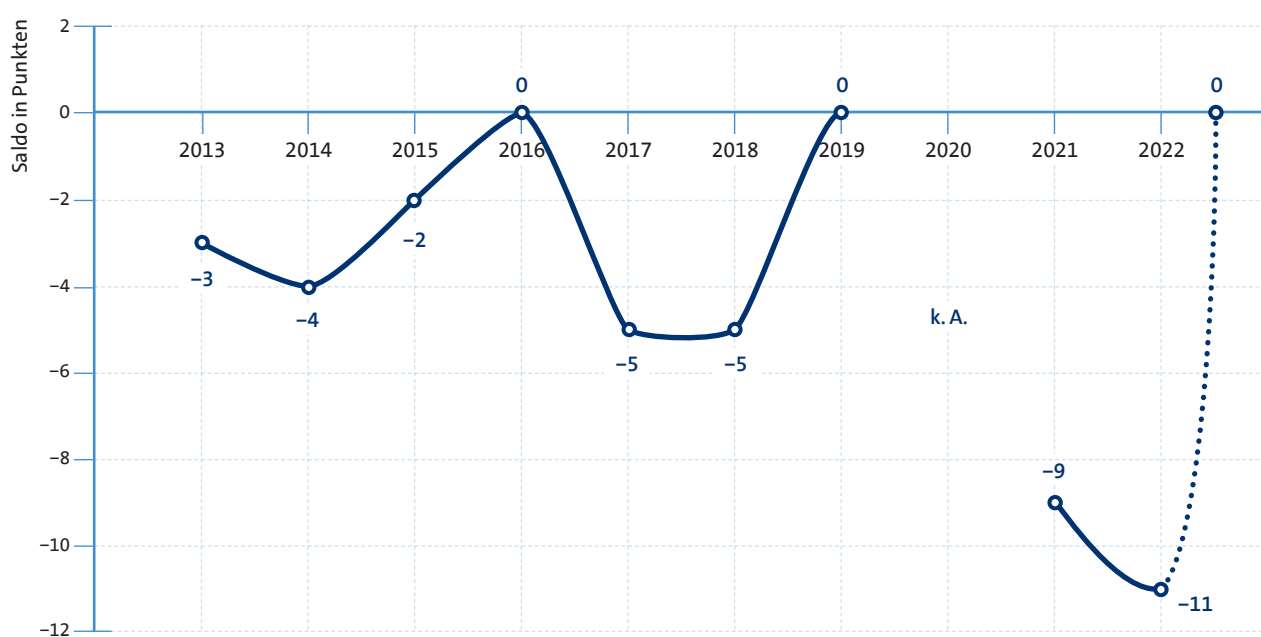
Beschäftigung	gestiegen	gleich geblieben	gesunken	Saldo (gest.–gesunken)
Frühjahr 2020 ¹⁶	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Frühjahr 2021	10 %	71 %	19 %	–9
Frühjahr 2022	10 %	69 %	21 %	–11
Erwartungen 2022	8 %	84 %	8 %	±0



Zehn Prozent der antwortenden Betriebe stellten Personal ein, 69 Prozent der Befragten hielten ihr Personal konstant und 21 Prozent der Betriebe setzten Personal frei. Der Saldo sank im Vergleich zum Vorjahr um zwei Saldenpunkte auf nunmehr –11.

Schaut man auf die Personalplanungen der nächsten Monate an, so beabsichtigen 84 Prozent der Betriebe die Anzahl ihre Mitarbeiter weiterhin beizubehalten. Jeweils acht Prozent planen Neueinstellungen vorzunehmen beziehungsweise Mitarbeiter voraussichtlich freizusetzen. Der erwartete Saldo gleicht sich aus und realisiert sich bei ± 0 Saldenpunkten.

Veränderung der Beschäftigtenzahl – Frühjahr



Quelle: Konjunkturumfrage Frühjahr 2022, Handwerkskammer zu Leipzig

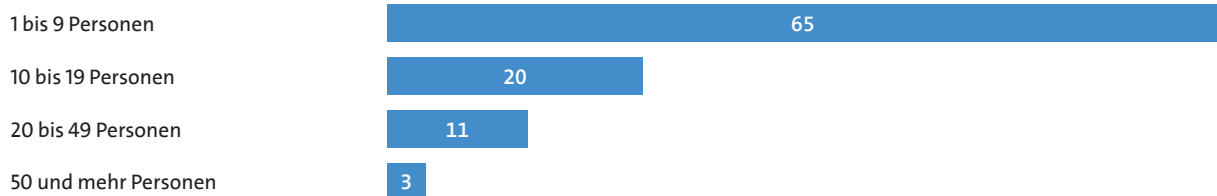
17 Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten die Konjunkturumfragen im Jahr 2020 (Frühjahr und Herbst) entfallen. Daher sind für das Frühjahr 2020 keine Angaben (k.A.) verfügbar, sodass der Fünf-Jahres-Durchschnitt ein Vier-Jahres-Durchschnitt ist.

Das Handwerk in der Region Leipzig ist – wie die sächsische Wirtschaft insgesamt – durch kleine und mittlere Betriebe geprägt. Die Abbildung „Größenklassen / Anzahl Beschäftigte“ spiegelt die Größenklassen der antwortenden Betriebe wider.

65 Prozent der Betriebe haben bis neun Beschäftigte. 20 Prozent haben zwischen zehn und neunzehn Beschäftigten, weitere elf Prozent haben zwischen 20 und bis 49 Beschäftigte und drei Prozent haben mindestens 50 Beschäftigte und mehr.

Größenklassen / Anzahl Beschäftigte

in Prozent



Quelle: Konjunkturumfrage Frühjahr 2022, Handwerkskammer zu Leipzig

Beim Blick auf die durchschnittliche Beschäftigtenzahl einschließlich der Betriebsinhaber der sich beteiligenden Handwerksbetriebe, nach Handwerksgruppen, ergibt sich folgende Struktur.

Beschäftigtenzahl	Frühjahr 2022	Fünf-Jahres-Durchschnitt ¹⁷
Bauhauptgewerbe	10,3	10,2
Ausbaugewerbe	10,0	10,5
Handwerk für den gewerbl. Bedarf	9,6	13,8
Kfz-Gewerbe	9,0	9,7
Nahrungsmittelgewerbe	17,4	15,2
Gesundheitsgewerbe	11,4	10,5
Personenbez. Dienstleistungsgew.	4,1	7,6
Durchschnitt	9,6	10,2

18 Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten die Konjunkturumfragen im Jahr 2020 (Frühjahr und Herbst) entfallen. Daher sind für das Frühjahr 2020 keine Angaben (k.A.) verfügbar, sodass der Fünf-Jahres-Durchschnitt ein Vier-Jahres-Durchschnitt ist.

Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten einschließlich der Betriebsinhaber pro antwortenden Betrieb beträgt 9,6, dies sind 0,2 Beschäftigte weniger als im Vorjahr.

Der durchschnittliche, gewichtete Vier-Jahres-Durchschnitt beträgt 10,2 Beschäftigte pro Handwerksbetrieb, dies sind 0,9 Beschäftigte weniger als im Vorjahr.

Der Mittelwert der Beschäftigung (Median) der antwortenden Betriebe einschließlich der Betriebsinhaber beträgt unverändert 6 Beschäftigte. Die in Handwerksunternehmen tätigen Personen gemäß dem Statistischen Landesamt Sachsen beträgt 7 Beschäftigte¹⁹.

An der Konjunkturumfrage Frühjahr 2022 beteiligten sich – relativ gesehen – im Vergleich zu den Durchschnittswerten des Statistischen Landesamtes Sachsen etwas größere Handwerksbetriebe.



19 Quelle: www.statistik.sachsen.de

20 Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten die Konjunkturumfragen im Jahr 2020 (Frühjahr und Herbst) entfallen. Daher sind für das Frühjahr 2020 keine Angaben (k.A.) verfügbar.

Auftragseingang, -bestand und Kapazitätsauslastung

Auftragseingänge, Auftragsbestände und Kapazitätsauslastung sind gestiegen, Auftragsreichweite (wo es betriebsüblich ist) ist um eine Woche gestiegen

Die Auftragseingänge sind im Gesamthandwerk (+6 Saldenpunkte) gestiegen. 23 Prozent der Befragten gaben gestiegene Eingänge, 60 Prozent gleich gebliebene und 17 Prozent gesunkene Auftragseingänge an.

Auftrags-Eingänge	gestiegen	gleich geblieben	gesunken	Saldo (gest.–gesunken)
Frühjahr 2020 ²⁰	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Frühjahr 2021	19 %	49 %	32 %	–13
Frühjahr 2022	23 %	60 %	17 %	+6
Erwartungen 2022	13 %	70 %	17 %	– 4

Für die nächsten Monate erwarten sieben von zehn Betrieben (70 Prozent) gleichbleibende, 13 Prozent steigende beziehungsweise 17 Prozent der Betriebe sinkende Auftrags-Eingänge. Insgesamt wird mit einem Rückgang der Auftragseingänge (–4 Saldenpunkte) gerechnet.



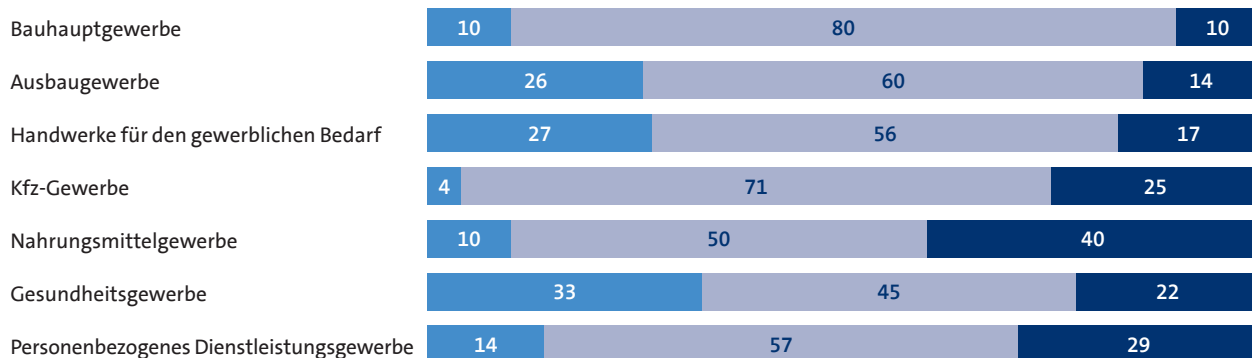
Auftragsbestände

Eingänge und Bestände sind gestiegen. Die Auftragsbestände sind für die Jahreszeit leicht überdurchschnittlich. Die durchschnittliche Auftragsreichweite liegt bei 13 Wochen. 52 Prozent der Handwerksbetriebe haben eine Planungssicherheit von mindestens zwölf Wochen und mehr, dies ist eine Woche mehr als im Vorjahr.

Auftragsbestand in den Gewerken – Frühjahr 2022

Von 100 Betrieben beurteilen den Auftragsbestand

gestiegen gleich geblieben gesunken



Quelle: Konjunkturumfrage Frühjahr 2022, Handwerkskammer zu Leipzig

21 Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten die Konjunkturumfragen im Jahr 2020 (Frühjahr und Herbst) entfallen. Daher sind für das Frühjahr 2020 keine Angaben (k.A.) verfügbar.

Die durchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände, soweit betriebsüblich, als Indikator für die Auftragsreserven im Vorgriff auf die nächsten Monate beträgt im Frühjahr 2022, für das Gesamthandwerk der Region Leipzig, 13 Wochen. Dies ist eine Woche mehr als im Vorjahr.

51,6 Prozent aller Handwerksbetriebe (Frühjahr 2021 = 50 Prozent) haben eine Planungssicherheit mit einem Auftragsvorlauf von mindestens zwölf Wochen und mehr. Dies ist in geringer Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Da die Schwankungen bei den Auftragsbeständen, neben saisonalen Einflüssen, auch anderweitigen Einflüssen unterliegen, werden die Handwerksbetriebe der Region Leipzig gebeten eine Einschätzung bezüglich des für die Jahreszeit typischerweise vorhandenen Auftragsbestandes abzugeben.

Jahreszeitlicher Auftragsbestand	überdurchschnittlich	normal	unterdurchschnittlich	Saldo (überd.-unterd.)
Frühjahr 2020 ²¹	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Frühjahr 2021	15 %	58 %	27 %	-12
Frühjahr 2022	17 %	69 %	14 %	+3

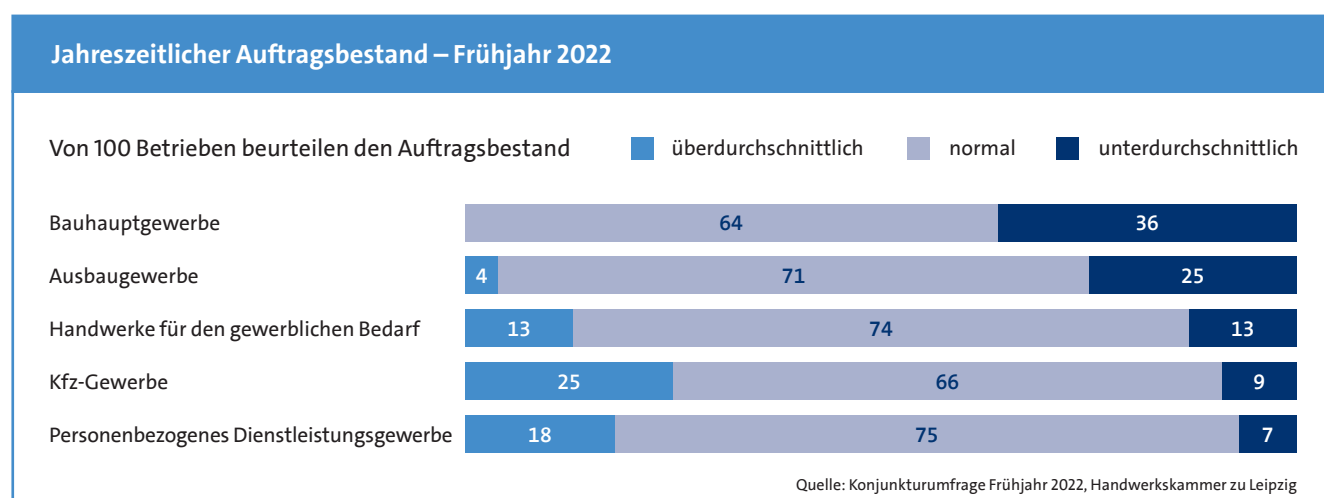


In diesem Zusammenhang berichteten sieben von zehn Betrieben (69 Prozent) von jahreszeitlich normalen Auftragsbeständen. 17 Prozent der Befragten bewerteten ihren Auftragsbestand mit für die Jahreszeit überdurchschnittlich und 14 Prozent hatten mit unterdurchschnittlichen Auftragsbeständen zu arbeiten. Insgesamt sind die Auftragsbestände für die Jahreszeit überdurchschnittlich +3 Saldenpunkte.

Jahreszeitlich überdurchschnittliche Auftragsbestände melden die Betriebe des Ausbaugewerbes (+17) und das Bauhauptgewerbe (+10). Die Gewerke für den gewerblichen Bedarf (± 0) melden Auftragsbestände die jahreszeitlich typisch sind.

Jahreszeitliche unterdurchschnittliche Auftragsbestände meldeten die Betriebe des Personenbezogenen Dienstleistungsgewerbes (–36) sowie die Betriebe des Kraftfahrzeughandwerks (–21).

- 22 Oppenländer, K.H. (1995).
 23 Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten die Konjunkturumfragen im Jahr 2020 (Frühjahr und Herbst) entfallen. Daher sind für das Frühjahr 2020 keine Angaben (k.A.) verfügbar.



Die Kapazitätsauslastung gibt Auskunft über die Nachfragesituation auf den jeweiligen Märkten. Die Veränderung der Auslastung ist insoweit von Bedeutung, da sie Auskunft über mögliche Erhitzungs- oder Entspannungserscheinungen gibt.²²

Auslastung bis zu	50 %	60 %	70 %	80 %	90 %	100 % und mehr
Frühjahr 2020 ²³	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Frühjahr 2021	10 %	8 %	8 %	13 %	16 %	45 %
Frühjahr 2022	5 %	4 %	7 %	13 %	20 %	52 %

Die durchschnittliche Auslastung eines Handwerksbetriebes in der Region Leipzig stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5 Punkte auf aktuell 91 Prozent.

17 Prozent der Betriebe waren über 100 Prozent ausgelastet (Frühjahr 2021 = 11 Prozent) und 35 Prozent (Frühjahr 2021 = 34 Prozent) waren mit bis zu 100 Prozent ausgelastet – zusammen 52 Prozent (Frühjahr 2021 = 45 Prozent). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von sieben Prozentpunkten.



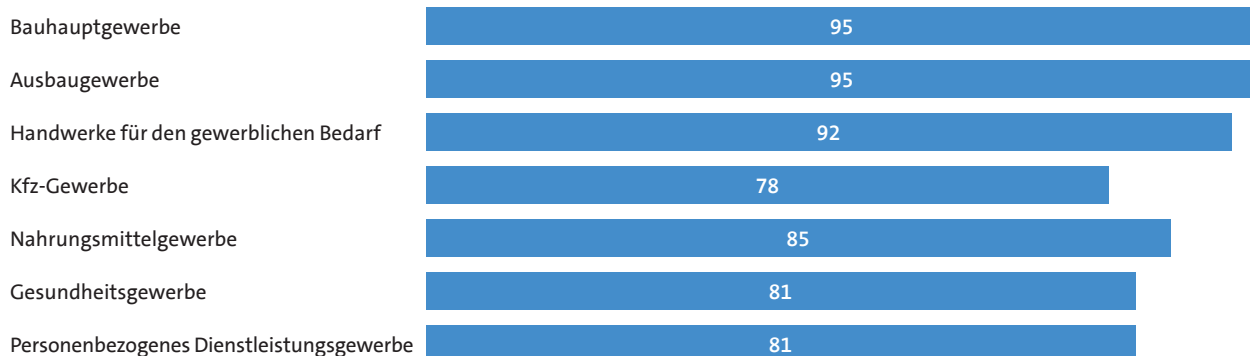
Auslastungsgrad

Die Kapazitätsauslastung hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen und liegt aktuell bei durchschnittlich 91 Prozent. 52 Prozent der Befragten waren mit bis zu 100 Prozent und mehr ausgelastet. Fünf Prozent der Betriebe waren mit weniger als 50 Prozent ihrer Kapazitäten ausgelastet. Die Auslastung in den Handwerksgruppen fällt differenzierter aus.

43 Prozent der Betriebe (Frühjahr 2021 = 55 Prozent) war mit mehr als 50 Prozent, jedoch höchstens 90 Prozent der vorhandenen Kapazitäten ausgelastet. Fünf Prozent der Betriebe (Frühjahr 2021 = 10 Prozent) waren mit weniger als der Hälfte der vorhandenen Kapazitäten ausgelastet.

Durchschnittlicher Auslastungsgrad – Frühjahr 2022

Nach Handwerken in Prozent



Quelle: Konjunkturumfrage Frühjahr 2022, Handwerkskammer zu Leipzig



Die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen der Handwerksbetriebe, in den vergangenen Monaten, war in den Handwerksbranchen unterschiedlich. Das Ausbaugewerbe (95 Prozent), das Bauhauptgewerbe (95 Prozent) sowie die Handwerke für den gewerblichen Bedarf (92 Prozent) erzielten hierbei – im Vergleich zum Gesamthandwerk – eine jeweils überdurchschnittliche Auslastung. Die anderen Handwerksgruppen waren – im Vergleich zum Gesamthandwerk – unterdurchschnittlich ausgelastet.



Einkaufs- und Verkaufspreise

Einkaufspreise und Verkaufspreise sind gestiegen – Preisanpassungen setzen sich fort

- 24 Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten die Konjunkturumfragen im Jahr 2020 (Frühjahr und Herbst) entfallen. Daher sind für das Frühjahr 2020 keine Angaben (k. A.) verfügbar.
- 25 Aussagen zu den Preisen nach Handwerksgruppen siehe Anlage 4.
- 26 Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten die Konjunkturumfragen im Jahr 2020 (Frühjahr und Herbst) entfallen. Daher sind für das Frühjahr 2020 keine Angaben (k. A.) verfügbar.

Über gestiegene Beschaffungspreise (Einkauf) für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe berichten 96 Prozent der Handwerksbetriebe (Frühjahr 2021 = 86 Prozent). Weitere vier Prozent der Betriebe (Frühjahr 2021 = 13 Prozent) verzeichnete konstante Beschaffungspreise. Und nahezu Keiner der Betriebe konnte seine Beschaffungspreise senken. Alle Gewerbegruppen wurden wie in den Vorjahren vom Anstieg der Einkaufspreise erfasst.

Einkaufspreise	gestiegen	gleich geblieben	gesunken	Saldo (gest.–gesunken)
Frühjahr 2020 ²⁴	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Frühjahr 2021	86 %	13 %	1 %	+85
Frühjahr 2022	96 %	4 %	0 %	+96
Erwartungen 2022	96 %	4 %	0 %	+96

21 Prozent der Handwerksbetriebe (Frühjahr 2021 = 47 Prozent) hielten ihren Verkaufspreis konstant, 78 Prozent (Frühjahr 2021 = 48 Prozent) erhöhten den Verkaufspreis und ein Prozent (Frühjahr 2021 = 5 Prozent) der befragten Betriebe senkte ihn. Die Verkaufspreise sind im Vergleich zu den Vorjahren weiter gestiegen. Der Saldo beträgt +80 Saldenpunkte.

Insgesamt stiegen für 96 Prozent der Betriebe die Einkaufspreise und 78 Prozent der Betriebe erhöhten ihre Verkaufspreise. Vier von fünf Betrieben gaben Preisanpassungsimpulse grundsätzlich weitergeben.

Hauptgründe für die verzögerte Preisanpassung sind: längerfristige, vertragliche Preisbindungen; ein relativ starker Rückgang der Nachfrage bei steigenden Verkaufspreisen (Preiselastizität) sowie die Wettbewerbsintensität in den einzelnen Gewerken.²⁵



Preise

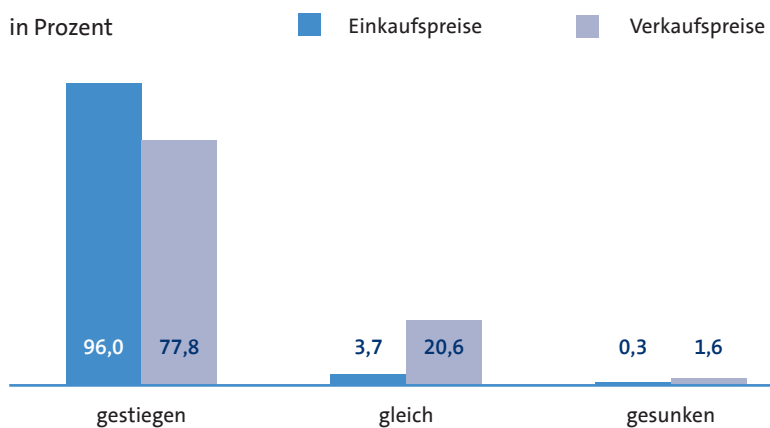
Einkaufspreise und Verkaufspreise sind erwartungsgemäß gestiegen – Einkaufspreise mehr als Verkaufspreise. Verkaufspreisanpassungen konnten besser vorgenommen werden als noch in den Vorjahren. Das Erfordernis der Verkaufspreisanpassungen bleibt unverändert bestehen.

Verkaufspreise	gestiegen	gleich geblieben	gesunken	Saldo (gest.–gesunken)
Frühjahr 2020 ²⁶	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Frühjahr 2021	48 %	47 %	5 %	+43
Frühjahr 2022	78 %	21 %	1 %	+77
Erwartungen 2022	81 %	18 %	1 %	+80



Die Differenz zwischen Einkaufspreissaldo (+96 Saldenpunkte) und Verkaufspreissaldo (+77 Saldenpunkte) gibt demnach Auskunft über den Preisanpassungsdruck. Der aktuelle Preisanpassungsdruck +19 Saldenpunkte sank gegenüber den Vorjahren. Die Ergebnisse des Frühjahres 2022 lassen erkennen, dass Preisanpassungen besser weitergegeben werden konnten als im Vorjahr. Die Erwartungen deuten auf weitere Verkaufspreisanpassung hin. Alle Handwerksgruppen erwarten auch weiterhin steigende Einkaufs- und Verkaufspreise.

Einkaufs- und Verkaufspreise – Frühjahr 2022



Quelle: Konjunkturumfrage Frühjahr 2022, Handwerkskammer zu Leipzig



Umsatzentwicklung

Umsatz im Handwerk der Region Leipzig gestiegen und weiterer Anstieg in den nächsten Monaten erwartet

- 27 Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten die Konjunkturumfragen im Jahr 2020 (Frühjahr und Herbst) entfallen. Daher sind für das Frühjahr 2020 keine Angaben (k. A.) verfügbar.
- 28 Aussagen zum Umsatz nach Gewerbegruppen siehe Anlage 5.

Zum Befragungszeitpunkt haben 31 Prozent der Handwerksbetriebe (Frühjahr 2021 = 21 Prozent) über einen gestiegenen Umsatz und 52 Prozent (Frühjahr 2021 = 44 Prozent) von einem gleich gebliebenen Umsatz berichtet. Bei 17 Prozent der Betriebe (Frühjahr 2021 = 35 Prozent) sank der Umsatz.

Umsätze	gestiegen	gleich geblieben	gesunken	Saldo (gest.–gesunken)
Frühjahr 2020 ²⁷	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Frühjahr 2021	21 %	44 %	35 %	–14
Frühjahr 2022	31 %	52 %	17 %	+14
Erwartungen 2022	30 %	55 %	15 %	+15

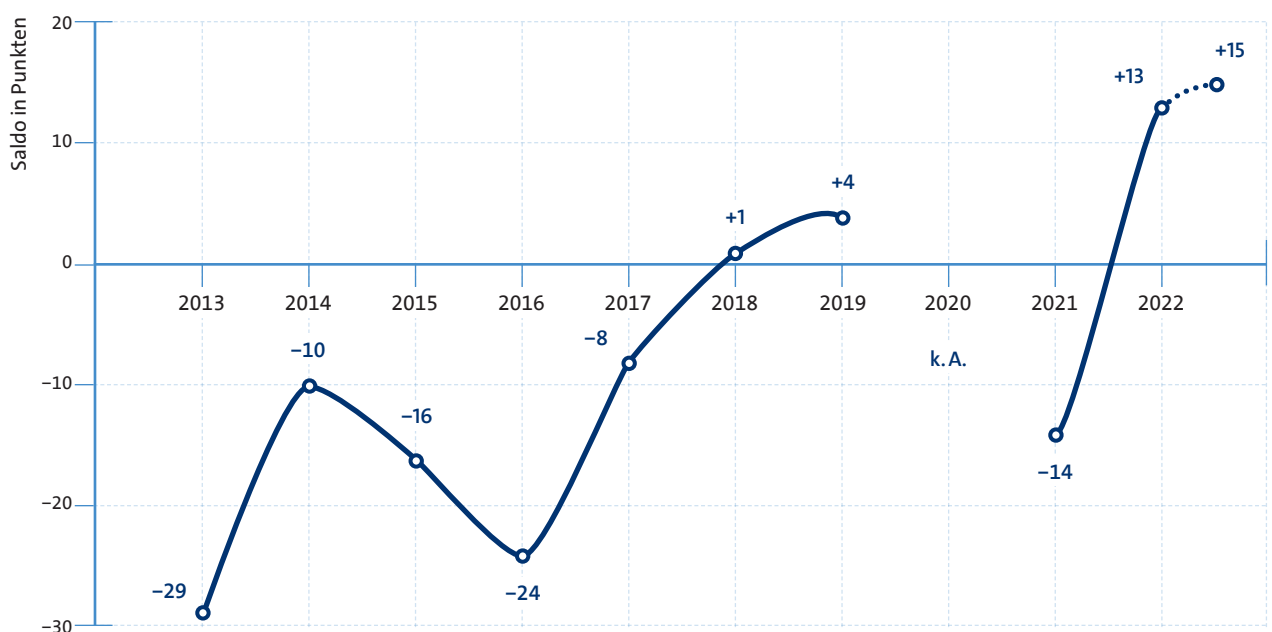


Umsätze

Die Umsätze sind im Gesamthandwerk gestiegen. Ein weiterer Umsatzanstieg wird erwartet.

Der bisherige Saldo des Vorjahres (–14 Saldenpunkte) stieg auf nunmehr +14 Saldenpunkte. 30 Prozent der Betriebe erwarten in den nächsten Monaten steigende und weitere 55 Prozent gleichbleibende Umsätze. 15 Prozent der Handwerksbetriebe gehen von Umsatzrückgängen aus. Insgesamt werden steigende Umsätze (+15 Saldenpunkte) erwartet.²⁸

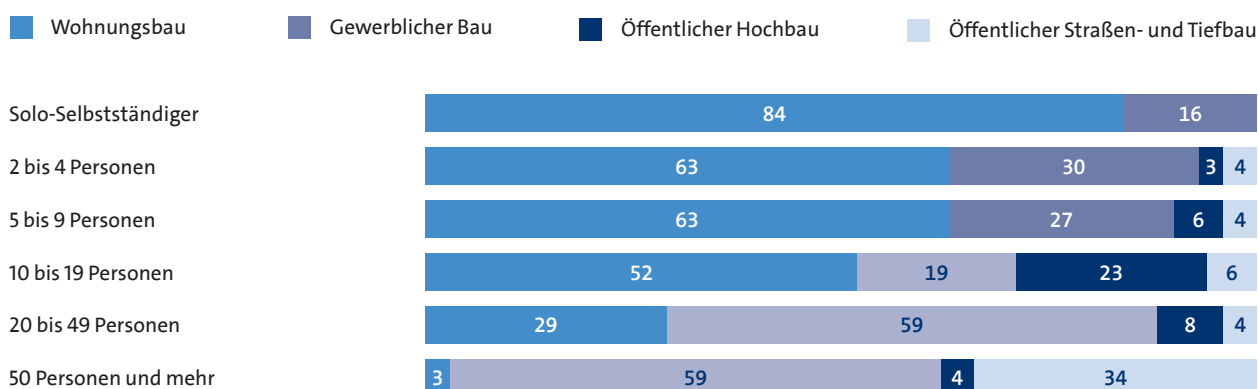
Umsatzentwicklung – Frühjahr



Quelle: Konjunkturumfrage Frühjahr 2022, Handwerkskammer zu Leipzig

Die Bauhandwerke erhalten die Möglichkeit ihre Umsatzschwerpunkte anzugeben. Mit zunehmender Beschäftigtenzahl wandeln sich die Umsatzschwerpunkte. Je kleiner ein Baubetrieb ist, umso mehr ist er im Wohnungsbau tätig. Je größer ein Baubetrieb ist, umso mehr ist er im gewerblichen Bau tätig. Große Baubetriebe, das heißt 50 Beschäftigte und mehr konzentrieren sich auf den gewerblichen Bau und den öffentlichen Straßen- und Tiefbau.

Umsatzschwerpunkte in den Baugewerken – Frühjahr 2022



Quelle: Konjunkturumfrage Frühjahr 2022, Handwerkskammer zu Leipzig

Investitionen

Investitionen gesunken – auch künftig wird wenig investiert

Sechs von zehn der antwortenden Betriebe (56 Prozent) haben Auskünfte über ihr Investitionsverhalten gegeben. 71 Prozent der Betriebe haben in den letzten Monaten gleichbleibend (56 Prozent) oder mehr (15 Prozent) investiert, insgesamt ein Prozent weniger als im Frühjahr 2021.

58 Prozent der Betriebe planen entweder ihre Investitionen zu steigern (5 Prozent) oder konstant zu halten (53 Prozent). Weitere 43 Prozent planen ihre Investitionen zurückzufahren und wollen weniger investieren.

29 Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten die Konjunkturumfragen im Jahr 2020 (Frühjahr und Herbst) entfallen. Daher sind für das Frühjahr 2020 keine Angaben (k.A.) verfügbar.

Investitionen	gestiegen	gleich geblieben	gesunken	Saldo (gest.–gesunken)
Frühjahr 2020 ²⁹	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Frühjahr 2021	18 %	54 %	28 %	–10
Frühjahr 2022	15 %	56 %	29 %	–14
Erwartungen 2022	5 %	53 %	43 %	–38



Investitionen

Investitionen sind gesunken. 56 Prozent der Betriebe haben in den letzten Monaten gleichbleibend und 15 Prozent haben mehr investiert. Künftig soll weniger investiert werden.

1 – Beurteilung der Geschäftslage nach Gewerbegruppen

Geschäftslage (Antworten in Prozent)	+	=	–	Saldo
Bauhauptgewerbe	56,5	34,8	8,7	+47,8
Ausbaugewerbe	71,6	24,1	4,3	+67,3
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	67,7	25,8	6,5	+61,2
Kfz-Gewerbe	39,3	42,9	17,9	+21,4
Nahrungsmittelgewerbe	40,0	40,0	20,0	+20,0
Gesundheitsgewerbe	40,0	50,0	10,0	+30,0
Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	40,0	33,3	26,7	+13,3
Gesamthandwerk	60,3	30,3	9,4	+50,9

Erwartete Lage (Antworten in Prozent)	+	=	–	Saldo
Bauhauptgewerbe	4,3	63,8	31,9	–27,6
Ausbaugewerbe	3,0	81,5	15,6	–12,6
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	13,8	69,0	17,2	–3,4
Kfz-Gewerbe	7,4	51,9	40,7	–33,3
Nahrungsmittelgewerbe	20,0	60,0	20,0	±0,0
Gesundheitsgewerbe	0,0	88,9	11,1	–11,1
Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	14,3	60,7	25,0	–10,7
Gesamthandwerk	6,2	71,4	22,4	–16,2

2 – Veränderung der Beschäftigtenzahl nach Gewerbegruppen

Beschäftigte (Antworten in Prozent)	+	=	–	Saldo
Bauhauptgewerbe	2,9	61,8	35,3	–32,4
Ausbaugewerbe	10,6	71,8	17,6	–7,0
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	17,2	62,1	20,7	–3,5
Kfz-Gewerbe	10,7	75,0	14,3	–3,6
Nahrungsmittelgewerbe	30,0	40,0	30,0	±0,0
Gesundheitsgewerbe	20,0	60,0	20,0	±0,0
Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	3,3	86,7	10,0	–6,7
Gesamthandwerk	9,7	69,2	21,1	–11,4

3 – Aussagen zum Auftragseingang nach Gewerbegruppen

Auftragseingänge (Antworten in Prozent)	+	=	–	Saldo
Bauhauptgewerbe	15,9	65,2	18,8	–2,9
Ausbaugewerbe	28,9	60,6	10,6	+18,3
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	41,4	41,4	17,2	+24,2
Kfz-Gewerbe	3,8	65,4	30,8	–27,0
Nahrungsmittelgewerbe	25,0	50,0	25,0	±0,0
Gesundheitsgewerbe	33,3	44,4	22,2	+11,1
Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	7,1	64,3	28,6	–21,5
Gesamthandwerk	23,4	59,6	17,0	+6,4

4 – Aussagen zu den Preisen nach Gewerbegruppen

Einkaufspreise (Antworten in Prozent)	+	=	–	Saldo
Bauhauptgewerbe	95,7	4,3	0,0	+95,7
Ausbaugewerbe	97,2	2,8	0,0	+97,2
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	100,0	0,0	0,0	+100,0
Kfz-Gewerbe	89,3	7,1	3,6	+85,7
Nahrungsmittelgewerbe	100,0	0,0	0,0	+100,0
Gesundheitsgewerbe	80,0	20,0	0,0	+80,0
Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	96,6	3,4	0,0	+96,6
Gesamthandwerk	96,0	3,7	0,3	+95,7

Verkaufspreise (Antworten in Prozent)	+	=	–	Saldo
Bauhauptgewerbe	67,2	28,4	4,5	+62,7
Ausbaugewerbe	85,3	14,7	0,0	+85,3
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	82,8	13,8	3,4	+79,4
Kfz-Gewerbe	82,1	14,3	3,6	+78,5
Nahrungsmittelgewerbe	90,0	10,0	0,0	+90,0
Gesundheitsgewerbe	60,0	40,0	0,0	+60,0
Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	57,1	42,9	0,0	+57,1
Gesamthandwerk	77,8	20,6	1,6	+76,2

5 – Aussagen zum Umsatz nach Gewerbegruppen

Umsatz (Antworten in Prozent)	+	=	–	Saldo
Bauhauptgewerbe	20,9	64,2	14,9	+6,0
Ausbaugewerbe	37,5	48,6	13,9	+23,6
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	29,0	48,4	22,6	+6,4
Kfz-Gewerbe	21,4	53,6	25,0	–3,6
Nahrungsmittelgewerbe	30,0	50,0	20,0	+10,0
Gesundheitsgewerbe	30,0	50,0	20,0	+10,0
Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	30,0	43,3	26,7	+3,3
Gesamthandwerk	30,8	51,7	17,4	+13,4

6 – Aussagen zu den Investitionen nach Gewerbegruppen

Investition (Antworten in Prozent)	+	=	–	Saldo
Bauhauptgewerbe	19,0	60,3	20,7	–1,7
Ausbaugewerbe	13,3	64,1	22,7	–9,4
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	18,5	37,0	44,4	–25,9
Kfz-Gewerbe	3,6	50,0	46,4	–42,8
Nahrungsmittelgewerbe	11,1	44,4	44,4	–33,3
Gesundheitsgewerbe	44,4	44,4	11,1	+33,3
Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	7,4	48,1	44,4	–37,0
Gesamthandwerk	14,6	56,4	28,9	–14,3

7 – Die befragten Handwerksgruppen im Detail

Bauhauptgewerbe (Konjunkturgruppe 1)

- Maurer und Betonbauer
- Zimmerer
- Dachdecker
- Straßenbauer
- Gerüstbauer
- Steinmetze und Steinbildhauer

Ausbaugewerbe (Konjunkturgruppe 2)

- Maler und Lackierer
- Klempner
- Installateure und Heizungsbauer
- Stuckateure
- Elektrotechniker
- Tischler
- Raumausstatter
- Glaser
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

Handwerke für den gewerblichen Bedarf (Konjunkturgruppe 3)

- Feinwerkmechaniker
- Elektromaschinenbauer
- Landmaschinenmechaniker
- Kälteanlagenbauer
- Metallbauer
- Gebäudereiniger
- Informationstechniker
- Schilder- und Lichtreklamehersteller
- Buchdrucker: Schriftsetzer, Drucker

Kraftfahrzeuggewerbe (Konjunkturgruppe 4)

- Karosserie- und Fahrzeugbauer
- Kraftfahrzeugtechniker
- Zweiradmechaniker

Nahrungsmittelgewerbe (Konjunkturgruppe 5)

- Bäcker
- Konditoren
- Fleischer

Gesundheitsgewerbe (Konjunkturgruppe 6)

- Augenoptiker
- Zahntechniker
- Hörgeräteakustiker
- Orthopädienschuhmacher
- Orthopädietechniker

Personenbezogenes

Dienstleistungsgewerbe (Konjunkturgruppe 7)

- Friseure
- Schuhmacher
- Uhrmacher
- Damen- und Herrenschnneider
- Fotografen
- Textilreiniger
- Kosmetiker
- Gold- und Silberschmiede
- Kürschner

8 – Die Gewerke von A bis Z

Gewerk (Stand 31.03.2022)	Bestand am 31.03.2021	Anlage HwO	Konjunktur Gruppe
Änderungsschneider	66	B2	7
Asphaltierer (ohne Straßenbau)	3	B2	1
Augenoptiker	121	A	6
Ausführung einfacher Schuhreparaturen	2	B2	7
Bäcker	123	A	5
Bautentrocknungsgewerbe	39	B2	1
Behälter- und Apparatebauer	18	A	3
Bestattungsgewerbe	83	B1	7
Betonbohrer und -schneider	19	B2	1
Bodenleger	159	B2	2
Bogenmacher	2	B1	7
Boots- und Schiffbauer	6	A	7
Böttcher	3	A	3
Brauer und Mälzer	14	B1	5
Brunnenbauer	18	A	1
Buchbinder	18	B1	3
Büchsenmacher	1	A	3
Bügelanstalten für Herrenoberbekleidung	1	B2	7
Dachdecker	275	A	1
Dekorationsnäher (ohne Schaufensterdekoration)	7	B2	7
Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher	37	A	7
Edelsteinschleifer und -graveure	1	B1	3
Einbau von genormten Baufertigteilen (zum Beispiel Fenster, Türen, Zargen, Regale)	589	B2	2
Eisenflechter	109	B2	1
Elektromaschinenbauer	15	A	3
Elektrotechniker	803	A	2
Estrichleger	74	A	2
Fahrzeugverwerter	5	B2	7
Feinwerkmechaniker	111	A	3
Fleischer	104	A	5

Gewerk (Stand 31.03.2022)	Bestand am 31.03.2021	Anlage HwO	Konjunktur Gruppe
Fleischzerleger, Ausbeiner	1	B2	5
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	636	A	2
Fotografen	432	B1	7
Friseure	896	A	7
Fuger (im Hochbau)	53	B2	1
Galvaniseure	3	B1	3
Gebäudereiniger	645	B1	3
Geigenbauer	16	B1	7
Gerüstbauer	63	A	1
Getränkeleitungsreiniger	6	B2	3
Glas- und Porzellanmaler	2	B1	3
Glasbläser und Glasapparatebauer	2	A	3
Glaser	62	A	2
Glasveredler	4	A	3
Gold- und Silberschmiede	64	B1	7
Graveure	10	B1	7
Herstellung von Drahtgestellen für Dekorationszwecke in Sonderanfertigung	1	B2	3
Holz- und Bautenschutzgewerbe (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden)	161	B1	1
Holzbildhauer	18	B1	7
Holzblasinstrumentenmacher	7	B1	7
Holz-Leitermacher (Sonderanfertigung)	1	B2	3
Hörakustiker	30	A	6
Informationstechniker	76	A	3
Installateur und Heizungsbauer	695	A	2
Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten)	54	B2	2
Kälteanlagenbauer	33	A	3
Karosserie- und Fahrzeugbauer	87	A	4
Keramiker	49	B1	7
Klavier- und Cembalobauer	11	B1	7
Klavierstimmer	7	B2	7

Gewerk (Stand 31.03.2022)	Bestand am 31.03.2021	Anlage HwO	Konjunktur Gruppe
Klempner	110	A	2
Konditoren	32	A	5
Korb- und Flechtwerkgestalter	7	B1	7
Kosmetiker	763	B1	7
Kraftfahrzeugtechniker	685	A	4
Kürschner	8	B1	7
Lampenschirmhersteller (Sonderanfertigung)	2	B2	7
Land- und Baumaschinenmechatroniker	55	A	3
Maler und Lackierer	449	A	2
Maskenbildner	3	B2	3
Maßschneider	225	B1	7
Maurer und Betonbauer	702	A	1
Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik	17	A	4
Metall- und Glockengießer	4	B1	3
Metallbauer	362	A	3
Metallbildner	20	B1	3
Metallblasinstrumentenmacher	4	B1	7
Metallsägen-Schärfer	2	B2	3
Metallschleifer und Metallpolierer	7	B2	3
Modellbauer	21	B1	3
Modisten	3	B1	7
Müller	5	B1	5
Ofen- und Luftheizungsbauer	45	A	2
Orgel- und Harmoniumbauer	2	A	7
Orthopädieschuhmacher	27	A	6
Orthopädietechniker	21	A	6
Parkettleger	97	A	2
Präzisionswerkzeugmechaniker	6	B1	3
Print- und Medientechnologen (Drucker, Siebdrucker, Flexografen)	25	B1	3
Rammgewerbe (Einrammen von Pfählen im Wasserbau)	2	B2	1

Gewerk (Stand 31.03.2022)	Bestand am 31.03.2021	Anlage HwO	Konjunktur Gruppe
Raumausstatter	251	A	2
Requisiteure	1	B2	3
Rohr- und Kanalreiniger	16	B2	3
Rollladen- und Sonnenschutztechniker	45	A	2
Sattler- und Feintäschner	50	B1	7
Schilder- und Lichtreklamehersteller	55	A	3
Schlagzeugmacher	2	B2	7
Schnellreiniger	16	B2	7
Schornsteinfeger	69	A	7
Schuhmacher	19	B1	7
Segelmacher	2	B1	7
Seiler	2	A	3
Sonstige (Sonderregelungen einschließlich Bestandsschutz)	1	B2	7
Speiseeishersteller (mit Vertrieb von Speiseeis mit üblichem Zubehör)	46	B2	5
Steindrucker	1	B2	7
Steinmetzen und Steinbildhauer	53	A	7
Straßenbauer	86	A	1
Stuckateure	27	A	2
Teppichreiniger	3	B2	7
Textilgestalter	57	B1	7
Textil-Handdrucker	8	B2	7
Textilreiniger	36	B1	7
Theater- und Ausstattungsmaler	3	B2	3
Theaterkostümnäher	2	B2	3
Tischler	294	A	2
Uhrmacher	38	B1	7
Vergolder	4	B1	7
Wachszieher	8	B1	7
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	28	A	1
Weinküfer	3	B1	5

Gewerk (Stand 31.03.2022)	Bestand am 31.03.2021	Anlage HwO	Konjunktur Gruppe
Werkstein- und Terrazzohersteller	10	A	1
Zahntechniker	83	A	6
Zimmerer	184	A	1
Zupfinstrumentenmacher	8	B1	7
Zweiradmechaniker	51	A	4

Impressum

Herausgeber Handwerkskammer zu Leipzig | Dresdner Straße 11/13 | 04103 Leipzig | 0341 2188-0 | info@hwk-leipzig.de | www.hwk-leipzig.de
Redaktion Christian Likos | **Layout** Falko Nauert | **Titelbild** gilles vallée / stock.adobe.com | **Bilder (Innenteil)** www.amh-online.de | **Generalklausel**
 Personenbezeichnungen in männlicher Form gelten gleichermaßen auch für Personen jeglicher geschlechtlichen Identität. © Mai 2022

